

**Fraktion DIE LINKE im  
StädteRegionstag**  
Zollernstraße 10  
52070 Aachen

**DIE LINKE Fraktion** Zollernstraße 10 52070 Aachen

Tel.: 0241 5198 3305  
FAX: 0241 5198 2398

An Herrn

Städteregionsrat Helmut Etschenberg

E-Mail: dielinke-fraktion@staedteregion-aachen.de  
www.dielinke-staedteregionstag.de

Im Hause

Büro: Zimmer E 178

### **Anfrage: Ausgabe von Gutscheinen an ALG II-Empfänger**

Aachen, den 21. Juni 2010

Sehr geehrter Herr Etschenberg,

auf der letzten Sozialkonferenz am 19.5.2010 gaben der Leiter des Dezernats III, Herr Günter Schabram, und der Geschäftsführer der ARGE, Herr Stefan Graaf, auf Anfrage des Vertreters der Linken, Herr Manfred Lutter, Auskunft über die Praxis der Ausgabe von Gutscheinen als Sachleistungen anstelle von Geldleistungen an Empfänger von Arbeitslosengeld II. Allerdings ergibt sich über diese Auskünfte hinaus weiterer Informationsbedarf. Deshalb möchte die Fraktion DIE LINKE wissen:

- Gemäß §23 Abs. 2 SGB II können Leistungen der Grundsicherung im Falle unwirtschaftlichen Verhaltens des Hilfsbedürftigen zum Teil oder vollständig als Sachleistungen ausgegeben werden. Gibt es eine einheitliche, verbindliche Regelung für alle Jobcenter/Standorte der Arge, wann ein solches unwirtschaftliches Verhalten vorliegt, oder liegt das im Ermessen der einzelnen Jobcenter bzw. Sachbearbeiter selbst?
- Machen die einzelnen Jobcenter/Standorte quantitativ unterschiedlichen Gebrauch bei der Ausgabe von Gutscheinen? Gibt es für einen solchen Fall eine sachliche Begründung?
- Halten es Städteregion bzw. ARGE für sinnvoll, dass ALG II-Empfänger solche Gutscheine in Fast-Food-Restaurants, aber nicht in Lebensmitteldiscountern einlösen können? Abgesehen vom gesundheitlichen Aspekt stellt sich dabei die Frage, ob Empfänger damit nicht einen geringeren Gegenwert erhalten, als wenn sie die Leistung in Geld ausbezahlt bekämen.
- In Einzelfällen kann die Ausgabepaxis dazu führen, dass Hilfsbedürftige nicht in nah gelegenen Geschäften einkaufen können, sondern in andere Stadtteile zur Einlösung der Gutscheine fahren müssen. Hält dies die Städteregion bzw. ARGE für angemessen gerade auch für den Fall, dass Hilfsbedürftige dann auf entgeltpflichtigen ÖPNV angewiesen sind?

Im Voraus bedanken wir uns für Ihre Antwort.

Mit freundlichen Grüßen

Harald Siepmann

Vorsitzender: Uwe F. Löhr

**Fraktion DIE LINKE im Städteregionstag Aachen**  
Stellv. Vorsitzende: Marika Jungblut  
Fraktionsmitarbeiterin: Annette Frankenberger

Finanzen: Harald Siepmann <sup>1</sup>

Kopie an:

- Herrn Schabram, Dez. III
- Herrn Graaf, ARGE Städteregion
- CDU-Fraktion
- SPD-Fraktion
- Grüne-Fraktion
- FDP-Fraktion
- UWG-Fraktion